



STArt – Simulator Training Arthroscopie Bericht vom Kurs von 10.-11.9.2019 in Mannheim von Philip Rößler

Neues Feedback, selbst für Fortgeschrittene

Betrachtet man das Programm des relativ jungen STArt-Konzeptes der AGA, möchte man meinen, dass man als bereits erfahrener Anwender nur bedingt für diesen Kurs geeignet ist. Die Praxiserfahrung beim diesjährigen Pre-Course zum AGA Kongress in Mannheim am 10. und 11. September hat mich jedoch rasch eines Besseren belehrt.

Das Kurskonzept ist von Anfang an durchdacht und bietet selbst den Kollegen, die bereits mehr als «ein paar» Arthroscopien selbst durchgeführt haben nochmal einen strukturierten Zugang zum Thema, der in der Weiterbildung zum Facharzt leider allzu oft unterbleibt oder zumindest viel zu kurz gerät.

So findet selbst der fertige Facharzt im umfangreichen theoretischen Teil immer wieder auch ganz praktische «Tipps und Tricks» von erfahrenen Anwendern, die die eigene Praxis durchaus verfeinern können. Neben einer Einführung in die Arthroscopie, ihrer Entwicklung und den verschiedenen Techniken, gibt es vor allem sehr gut strukturierte Vorträge zum diagnostischen Rundgang an Knie und Schulter, in denen insbesondere auch nochmal auf die zahlreichen praktischen Pitfalls eingegangen wird.

Insbesondere auch die arthroscopische Anatomie kommt hier nicht zu kurz. Dies ist, ob Einsteiger oder «alter Hase», umso wichtiger, da sich die wichtigen Details hier oft stark vom konventionell-offenen Situs abgrenzen. Auch diagnostisches und therapeutisches Vorgehen für die häufigen Befunde werden ausführlich dargelegt.

Am Arthroscopiesimulator wird in den großen, immer wieder eingeschobenen, Praxisblöcken das Erlernte schließlich konkret umgesetzt – bis hin zu kleineren therapeutischen Eingriffen, die vom haptischen und optischen Empfinden erstaunlicherweise sehr real wirken.



Durch Wiederholung und freies Üben stellt sich bei Anfängern hier sehr schnell messbarer Erfolg ein. Aber auch der Fortgeschrittene schlägt beim ein oder anderen «Parcours» irgendwann seine eigene Zeit – und das Sammeln von Punkten für jede Prüfung ist jedes Mal auf's Neue eine weitere Motivation.

Da der Simulator gefühlt viel weniger Fehler verzeiht als das Gelenk des Patienten, wird dem Teilnehmer schnell bewusst, wie häufig man durch suboptimales Angulieren, Hebeln oder ähnliche Manöver Strukturen berührt, die gar nicht direkt im Blickfeld liegen.

Die Auswertung des Simulators bietet hierbei so viele Informationen, dass die Veranstaltung am Ende für alle Teilnehmer gleichermaßen lehrreich ist: oder haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, wie groß die Strecke ist, die Sie im Gelenk mit Kamera oder Instrumenten zurückgelegt haben?

Die Atmosphäre war durchgehend ungezwungen und der Kontakt zu den Instruktoren jederzeit auf Augenhöhe, sodass es auch zu so manchem persönlichen oder praktischen Austausch kam. Organisation und Durchführung des Kurses waren vorbildlich, zielorientiert und kompakt; und auch die Zeiten zum freien Üben am Simulator haben schnell Lust auf Mehr gemacht.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer bei den Instruktoren der AGA, der Kursleitung und Organisation, sowie natürlich auch bei den Mitarbeitern der Firmen Karl Storz und Virtamed, ohne die eine solche Veranstaltung gar nicht zustande kommen würde. Selbst als Fortgeschrittener hatte ich das ein oder andere Aha-Erlebnis und kann das STArt-Programm so nur jedem uneingeschränkt empfehlen.

Priv.-Doz. Dr. med. Philip Peter Rößler
Klinik & Poliklinik für Orthopädie & Unfallchirurgie
Universitätsklinikum Bonn



*1 Instruktor – 2 Teilnehmer.
Der Instruktor unterstützt während der gesamten Schulungszeit.*